



ZU NEUEN HORIZONTEN

Veränderte Realitäten für die berufliche Bildung Tätigkeiten des Cedefop 2019-20

ÜBERGÄNGE GESTALTEN

Übergang ist das Schlüsselwort, das 2019 und 2020 den politischen Rahmen prägt, in dem das Cedefop tätig ist. Die neue Kommission hat für der EU ein hohes Ziel gesteckt: den Übergang zu einer grünen und digitalen Wirtschaft, die für die Menschen arbeitet und niemanden zurücklässt. Um diesen Übergang erfolgreich zu gestalten, muss mehr in Kompetenzen und lebenslanges Lernen für alle investiert werden. Da sich alle Erwachsenen fort- und weiterbilden müssen, spielt die berufliche Bildung eine zentrale Rolle in der Strategie für nachhaltiges Wachstum.

Das Cedefop wird weiterhin eng mit der Kommission, den Mitgliedstaaten und den Sozialpartnern kooperieren, um die Entwicklung von Kompetenzen und die Umsetzung der Berufsbildungsagenda mitzugestalten. Die Agentur passt sich flexibel an die sich wandelnden Erfordernisse der Interessenträger an. Das belegt auch ihr Auftrag zur Untersuchung von Berufsbildung, Kompetenzen und Qualifikationen, der in der Neufassung ihrer Verordnung festgelegt ist (seit 2019 in Kraft). Dank der Beibehaltung der dreigliedrigen Verwaltungsstruktur gewährleistet die Verordnung außerdem, dass die europäische Berufsbildung durch die Forschungs- und Analysearbeit des Cedefop und dessen aktive Unterstützung der Länder eng mit dem Arbeitsmarkt verbunden ist. Die Erfolge von 2019 und die Aktivitäten im Jahr 2020 machen dies deutlich, wie die folgenden Beispiele zeigen.

DATEN ÜBER KOMPETENZEN NEU ERFASSEN UND DYNAMISCHEN WANDEL VORANTREIBEN

Damit Einzelpersonen und Unternehmen adäquat auf neue Kompetenzanforderungen und Arbeitsformen reagieren können, müssen sich Berufsbildung und Qualifikationen entsprechend fortentwickeln. Voraussetzung hierfür ist eine breit angelegte Erfassung von Daten zu Arbeitsmarktveränderungen und Kompetenzbedarf, die mit dynamischen Entwicklungen Schritt halten und längerfristige Trends antizipieren.

Das Cedefop ist gut aufgestellt, um die EU-Mitgliedstaaten, die Sozialpartner und andere Interessenträger zu unterstützen. Kompetenzprognosen bilden daher eines der Hauptarbeitsgebiete der Agentur.

2020 werden die Ergebnisse der vom Cedefop durchgeführten Untersuchungen der Steuerung von Kompetenzen in Bulgarien, Estland, Griechenland und der Slowakei vorliegen. Mit diesen hat das Cedefop die genannten Länder dabei unterstützt, ihre Antizipationskapazitäten auszubauen, was wiederum den sozialen Dialog und die Politikgestaltung in vielen Bereichen – Berufsbildung, Beratung, Beschäftigung, sektorale Entwicklung und Innovation – fördert.



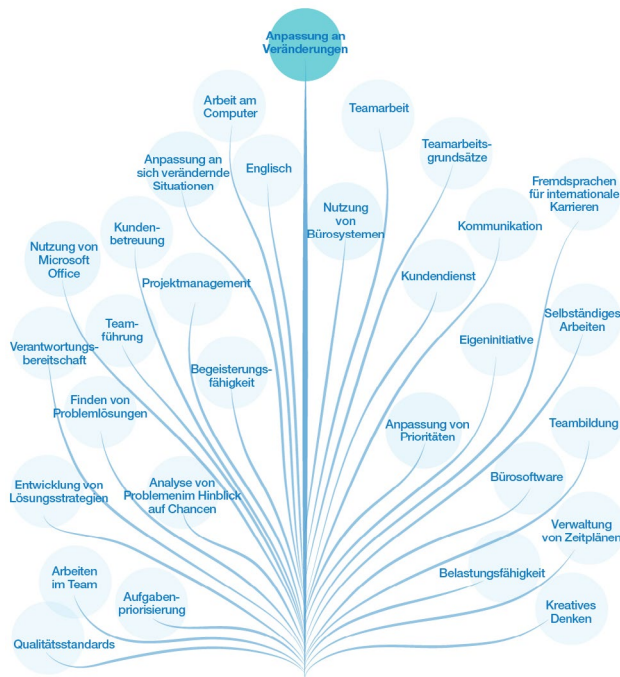
Daten in Echtzeit

Weiterbildungs-/Umschulungsmaßnahmen müssen vorhandenen und neu entstehenden Qualifikationsbedarf decken. Das Tempo des Wandels erfordert eine Verbindung „traditionell“ gewonnenen Wissens und neuerer Datenanalysen, die Erkenntnisse über Qualifikationsangebot und nachfrage und über Missverhältnisse zwischen diesen liefert. Maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz unterstützen die zeit-nahe und detaillierte Erfassung von Informationen zur Entwicklung des Kompetenzbedarfs am Arbeitsmarkt.

Das Cedefop hat sich auf neues Gebiet vorgewagt und ein **Echtzeitsystem** mit Big Data entwickelt. Es zeigt, wie sich Arbeitsplätze von innen heraus verändern und welche neuen Arbeitsplätze entstehen – Erkenntnisse, die durch Prognosen nicht bereitgestellt werden können.

Das Cedefop analysierte über 70 Millionen Online-Stellenanzeigen in allen Mitgliedstaaten und Sprachen. Die Daten zeigen, welche Stellen Arbeitgeber ausschreiben und welche Kompetenzen sie in ihrem Land oder suchen. Anpassungsfähigkeit ist überall die meistgesuchte Fähigkeit, gefolgt von Teamfähigkeit, Computer- und Englischkenntnissen und kompetenter Kundenbetreuung. Querschnittskompetenzen machen ein Drittel der in Stellenausschreibungen

ABBILDUNG 1. KOMPETENZEN, DIE ARBEITGEBERN VERLANGEN



Quelle: Cedefop.

aufgeführten Kompetenzen aus. Weniger als die Hälfte sind „harte“ Kompetenzen, während ein Viertel Digitalkompetenzen sind. Diese Informationen können auch als Richtschnur für Arbeitssuchende dienen.

Ende 2019 lagen Datenbestände für 18 Länder vor. 2020 wird die Datenbank um die ausstehenden Länder ergänzt. Das Cedefop wird außerdem ein Handbuch zur Prognose technischer Kompetenzen vorbereiten und diverse Methoden zur Erfassung arbeitsmarkt- und kompetenzbezogener Daten kreuzen, um politische Lernprozesse und gezielte Maßnahmen zu fördern.

Kompetenzausblick über 2030 hinaus



Gemäß seinem Mandat wird das Cedefop im Frühjahr 2020 neue langfristige Prognosen zu Kompetenzangebot und -nachfrage in der EU vorlegen. Diese regelmäßigen Prognosen sind der einzige Ausblick auf Arbeitsmarktentwicklungen in der EU, der länder-, branchen- und berufsübergreifend angelegt ist.

Die Prognosen werden einen Zeitraum von 15 Jahren abdecken. Das Cedefop wird außerdem die Daten auswerten, um zu verstehen, wie sich der Green Deal der EU und der wachsende Einsatz von Automatisierung und künstlicher Intelligenz auf Kompetenzangebot und -nachfrage auswirken wird.

Ein Blick auf künftiges Arbeiten und Lernen

Heutige Politiker brauchen Erkenntnisse darüber, wie wir in Zukunft arbeiten und lernen werden. Frei-berufliche Tätigkeiten, die über Online-Plattformen ver-

mittelt werden, machen zur Zeit nur einen kleinen, wenn auch rasch wachsenden Teil der Beschäftigung aus. Dieser Trend wirkt sich auf Kompetenzbedarf, erwerb und matching mit den Arbeitserfordernissen aus – was wiederum Fragen zur konventionellen Erfassung arbeitsmarkt- und kompetenzbezogener Daten und zum lebenslangen Lernen aufwirft.

CrowdLearn, die erste vom Cedefop durchgeführte Studie zur Untersuchung dieser Themen, ergänzt die Arbeit der Gemeinsamen Forschungsstelle der Kommission und der OECD. Die Studienergebnisse deuten darauf hin, dass eine einzigartige Mischung aus Kompetenzen und persönlichen Fähigkeiten eine Voraussetzung für den Erfolg am digitalen Markt ist. Der vollständige Bericht wird 2020 veröffentlicht. Einzelne Ergebnisse wurden bereits in Seminaren in Brüssel vorgestellt, die die Agentur mit den Ländern des EU-Ratsvorsitzes 2019 veranstaltete.

POLITIK ZUR KOMPETENZ-ENTWICKLUNG MITGESTALTEN

Übergänge meistern, lebenslang lernen und Karriere(n) gestalten: in allen Lebenslagen und Entscheidungssituationen brauchen Einzelpersonen und Organisationen Unterstützung.

Verknüpfung von Beratung und Validierung

Validierung und Beratung tragen dazu bei, außerhalb formaler Lernstrukturen erworbene Kompetenzen zu bewerten, einzusetzen und wo nötig durch Schulungen zu ergänzen. Beide sind wichtige Bestandteile erfolgreicher Weiterbildungs- und Umschulungsstrategien.

Eine 2019 veröffentlichte Studie des Cedefop zeigt, wie solche Dienstleistungen noch besser ausgebaut und koordiniert werden können. Sie fordert einen berufs- und branchenübergreifenden politischen und rechtlichen Rahmen, der die Ziele und Zuständigkeiten der verschiedenen Akteure klar regelt. Hierzu braucht es Dialogbereitschaft und Engagement der politischen Entscheidungsträger, Sozialpartner und Interessengruppen. Die Ergebnisse der Studie und die Analyse der europäischen Bestandsaufnahme zur Validierung aus dem Jahr 2018, an der das Cedefop mitwirkte, werden in den Bericht der Kommission über die nationalen Maßnahmen gemäß der diesbezüglichen Empfehlung des Rates von 2012 einfließen. 2020 wird das Cedefop außerdem Evaluierungen der nationalen Lenksysteme vorlegen, die von den Mitgliedern seines Netzwerks CareersNet vorgelegt wurden.

Lernergebnisse in der Praxis

Lernergebnisse bilden die Grundlage für Beratung und

Validierung nicht formalen und informellen Lernens. Sie untermauern Qualifikationsrahmen weltweit, fördern die internationale Vergleichbarkeit von Qualifikationen und flankieren Berufsbildungsreformen. Je nach Zweck werden sie unterschiedlich definiert.

Auf Anfrage der UNESCO beteiligt sich das Cedefop zusammen mit der ETF an einem internationalen Handbuch. Es bietet praktische Hilfe bei der Beschreibung und Nutzung von Lernergebnissen und enthält Erfahrungsberichte von Fachleuten aus der ganzen Welt. Die Erkenntnisse werden auch in eine Website mit Definitionen und Beispielen aus verschiedenen Ländern eingestellt. Der Beitrag des Cedefop fußt auf seinem europäischen Handbuch, seinem einschlägigen Lernforum von 2018 und eigenen Forschungsarbeiten.

Öffentliche Wahrnehmung

Damit lebenslanges Lernen wahr wird, reicht es nicht, Zugang für alle zu schaffen. Um mehr Menschen dazu zu bringen, ihre Kompetenzen auszubauen, muss man verstehen, wie die berufliche Bildung und ihre Vorteile wahrgenommen werden. Angesichts des enormen Bedarfs an Kompetenzentwicklung zielte die zweite Cedefop-Meinungsumfrage zur Berufsbildung auf die Einstellungen zur ständigen Weiterbildung ab.

Erste Erkenntnisse legen nahe, dass Europäer aller Bildungsstufen den Wert von Erwachsenenbildung für berufliche und persönliche Weiterentwicklung, Arbeitssuche und Einkommensverbesserung anerkennen. Die vollständigen Ergebnisse werden 2020 veröffentlicht und auf wichtigen EU-Veranstaltungen, u. a. der Europäischen Woche der Berufsbildung, diskutiert. Dabei wird es um die Rolle von Erwachsenenbildung und Beratungs- und Orientierungsdiensten gehen.

STÄNDIGE ERNEUERUNG IN DER BERUFSBILDUNG FÖRDERN

Mittlerweile durchläuft in Europa fast ein Drittel aller jungen Auszubildenden in der Sekundarstufe II ein Programm, das schul- und arbeitsplatzbasiertes miteinander kombiniert. Berufsausbildung wird zunehmend als ein Weg erachtet, die Kompetenznachfrage von Unternehmen und Wirtschaft besser zu decken.

Verbesserung der Berufsbildung

Berufsbildung kann junge Menschen für nachhaltige Arbeitsplätze qualifizieren und kompetente Arbeitskräfte ausbilden. Das hat sie in ihrer langen Geschichte unter Beweis gestellt und deshalb ist sie in den Mittelpunkt der europäischen Politik gerückt. Sie wird zunehmend auch als eine sinnvolle Option für höhere Qualifikationsebenen (EQR 5 und höher) und die Weiterbildung und Umschulung von Erwachse-

nen erachtet. Die **Forschungsstudie zur Berufsausbildung für Erwachsene** erschien letztes Jahr daher zum richtigen Zeitpunkt.

2019 setzte das Cedefop seine Zusammenarbeit mit den Ländern und den Sozialpartnern fort, stets im Interesse der Förderung eines breiten, hochwertigen Berufsbildungsangebots. Es:

- erweitert laufend die Faktenbasis für politische Lernprozesse und Entwicklung;
- unterstützt die Umsetzung des europäischen Qualifikationsrahmens;
- denkt über die Zukunft der Berufsbildung nach.

Da die Ausbildungskosten vor allem kleine und mittlere Unternehmen abschrecken, entwickeln die Länder Anreize, um sie zu fördern, z.B. indem sie es KMU erleichtern, sich an Schulungen zu beteiligen und/oder sich für bestimmte Zielgruppen öffnen. Eine neue Datenbank des Cedefop informiert über Finanzierungsmöglichkeiten und -instrumente, die Arbeitgeber und Einzelpersonen motivieren können, Ausbildungsplätze zu schaffen bzw. eine Ausbildung aufzunehmen.

Beide Datenbanken tragen dazu bei, die Fortschritte der Länder bei der Anwendung des **Europäischen Rahmens für eine hochwertige und nachhaltige Lehrlingsausbildung** zu überwachen. Zu diesem Zweck hat das Cedefop **Die von ihm bereitgestellten Informationen anhand der im Qualitätsrahmen festgelegten Kriterien bewertet**. Ziel ist es, ein benutzerfreundliches, interaktives Instrument für Nutzer zu entwickeln, um relevante Informationen direkt abzurufen und ein „Implementierungs-Dashboard“ zu erstellen.

Die Datenbank zur Finanzierung der Berufsausbildung:

- informiert über etwa 30 Finanzierungsmöglichkeiten für die Berufsausbildung;
- stellt mehr als 50 Finanzierungsinstrumente vor;
- ermöglicht Vergleiche zwischen den Ländern;
- bietet einen Überblick über 20 Länder.

Diese umfassenden Informationen zu Finanzmitteln werden ergänzt durch die **Datenbank über Berufsausbildungssysteme**.



Bei dieser Datenbank arbeitete das Cedefop eng mit seiner **Gemeinschaft nationaler Fachkräfte** zusammen, die eingerichtet wurde, um die nationalen Berufsausbildungssysteme besser zu verstehen. 2020 wird sich ein politisches Lernforum auf verschiedene Ansätze konzentrieren, um die Qualität sicherzustellen. Vorläufige Ergebnisse der länderübergreifenden Studie über die langfristige Mobilität von Auszubildenden werden bereitgestellt.

Wie geht es weiter?

Der beschleunigte Wandel des Arbeitsmarktes, neue Arbeits- und Lernformen und sich verändernde Partnerschafts- und Kooperationsmodelle machen es erforderlich, die Berufsausbildung zu überdenken. Auf einer gemeinsamen Veranstaltung, die 2019 vom Cedefop und der OECD organisiert wurde, wurden die jüngsten Forschungsergebnisse im Hinblick darauf erörtert, wie sich diese Trends auf die Berufsbildung auswirken.

Cedefop and OECD symposium The next steps for apprenticeship

7 October 2019



Die vorgestellten Beispiele und Szenarien reichten von kollaborativer Ausbildung und der Nutzung der Digitalisierung bis hin zur Graduiertenausbildung. Das Symposium wird in die Überlegungen des Cedefop darüber einfließen, wie politische Entscheidungsträger am besten beim Aufbau der zukünftigen Berufsausbildung unterstützt werden können.

Förderung von Schlüsselkompetenzen in der Berufsbildung

Die Ergebnisse der Erfassung von Daten über Kompetenzen des Cedefop zeigen, dass Schlüsselkompetenzen für Arbeitsplätze an Bedeutung gewinnen. Sie sind entscheidend für lebenslanges Lernen, die Beschäftigungsfähigkeit und die persönliche Entwicklung. Eine der größten Herausforderungen ist, die richtige Mischung aus beruflichen und Querschnittskompetenzen zu finden. Schlüsselkompetenzen gehörten daher zu den Prioritäten für die europäische Zusammenarbeit in der Berufsausbildung.

Das Cedefop untersuchte in einer Vergleichsstudie, wie Länder die Les- und Schreibfähigkeit sowie die Mehrsprachigkeit und die digitalen Kompetenzen in der beruflichen Erstausbildung förderten. Sie zeigt, dass die politischen Maßnahmen zur Einbindung von Schlüsselkompetenzen zu den Veränderungen der beruflichen Erstausbildung beigetragen haben. Die Studie wird 2020 veröffentlicht. Erste Ergebnisse wurden jedoch bereits auf der Sitzung der Generaldirektoren für Berufsbildung während des rumänischen Ratsvorsitzes und auf einem Cedefop-Workshop erörtert. In einer Podiumsdiskussion des Workshops stand eine Vision zur Gestaltung von Schlüsselkompetenzen in der Berufsbildung im Mittelpunkt.

Neues Schlaglicht auf eine lang bestehende Informationsquelle

Der Vergleich und die Analyse von Merkmalen, Trends

und Fortschritten der Berufsbildung erfordert ein gründliches Verständnis und aktuelle Informationen darüber, wie die Berufsbildung in jedem einzelnen Land funktioniert. Es ist außerdem eine Voraussetzung für politische Lernprozesse. Seit der Gründung des Cedefop vor 45 Jahren stellt die Bereitstellung von Informationen über Berufsbildungssysteme eine der wichtigsten Aufgaben der Agentur dar. In den letzten beiden Jahrzehnten wurden die Daten über ReferNet erhoben, dem Netzwerk der Agentur in den EU-Mitgliedstaaten, Island und Norwegen. Die Informationen über die Systeme haben die Tätigkeiten des Cedefop und auch seiner Partner untermauert. 2019 verlagerte das Cedefop diese einzigartige Informationsquelle in den Vordergrund.

Die **Datenbank** kann leicht durchsucht werden und ermöglicht es den Nutzern:

- mehr zu erfahren über die mehr als 35 Berufsbildungssysteme;
- mehr als 2 500 Seiten an Daten über einen einzigen Zugangspunkt zu erzeugen;
- Informationen nach Land und Thema zu vergleichen;
- nationale Diagramme zu Berufsbildungssystemen anzusehen;
- nationale Berichte herunterzuladen.



Diese Datenbank hilft politischen Entscheidungsträgern, Sozialpartnern, Forschern und anderen Interessenträgern dabei, Ähnlichkeiten und Unterschiede in den nationalen Berufsbildungssystemen besser zu verstehen. Darüber hinaus liefert sie Informationen über Programmarten, deren Qualifikationsniveaus, den Anteil des arbeitsbasierten Lernens sowie über Anbieter und Zielgruppen. Die Informationen werden alle zwei Jahre aktualisiert, mit Zugang zu historischen Daten.

WIRKUNG, SYNERGIEN UND EFFIZIENZ NACHHALTIG FÖRDERN

2019 trug das Cedefop wesentlich zur Europäischen Woche der Berufsbildung bei: Es gestaltete gemeinsam die Konferenz „VET for all – Skills for life“ und beteiligte sich an der Veranstaltung „VET in and for the World“. Die #CedefopPhotoAward war wieder einmal fester Bestandteil des Wettbewerbs zur Auszeichnung von Leistungen in der Berufsbildung.

Europäische Zusammenarbeit: Ein Blick auf die Vergangenheit und die Zukunft

Da der Politikzyklus für die Zusammenarbeit in der Berufsbildung 2020 ausläuft, analysierte das Cedefop zusammen mit der ETF den Fortschritt, den die Länder bei ihren gemeinsam vereinbarten Prioritäten im Bereich Berufsbildung in den vergangenen Jahren erreicht haben. Die Ergebnisse der regelmäßigen

Berichterstattung dienten als Grundlage für Überlegungen über die Zukunft der Berufsbildung des Beratenden Ausschusses für Berufsbildung. Der Abschlussbericht wird auf einer Veranstaltung im Juni 2020 erörtert, die von den Agenturen gemeinsam unter der Schirmherrschaft des kroatischen und deutschen Ratsvorsitzes organisiert wird. Die Ergebnisse fließen in eine neue Strategie für die Berufsbildung ein, über die im Jahr 2020 entschieden wird.

Engere Zusammenarbeit – größere Wirkung

Das Cedefop wird seine Bemühungen um die Verbesserung der Verwaltungseffizienz und die Zusammenarbeit mit anderen Agenturen durch den Austausch von Fachwissen und Dienstleistungen fortsetzen.

Neuere Maßnahmen zielten darauf ab, Kenntnisse zu bündeln, um Synergien zu schaffen. Die vierte Ausgabe der Europäischen Unternehmenserhebung wird vom Cedefop und Eurofound gemeinsam durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt auf der Verknüpfung von Unternehmenskompetenzen und Geschäftsstrategien – einschließlich der Reaktion auf die Digitalisierung – und wie sie sich auf die Geschäftsergebnisse auswirken. Neben den geteilten Kosten profitiert die Analyse der Ergebnisse von den vereinten Fachkenntnissen der beiden Agenturen. Die Erhebung wird politischen Entscheidungsträgern dabei helfen, faktengestützte politische Strategien für bessere Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer, einschließlich Schulungen, und zur Unterstützung von Unternehmen zu konzipieren. 2020 werden Cedefop und Eurofound die Ergebnisse der Erhebung auf einer gemeinsamen Veranstaltung veröffentlichen.

Das Cedefop wird sein hochqualifiziertes Personal weiter unterstützen durch fortlaufende berufliche Weiterbildung und ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld, das den Dialog, Innovationen und Lernen fördert. Die Bemühungen zur Verbesserung unseres Energie- und Umweltmanagements werden fortgesetzt. Wir sind weiterhin bestrebt, den höchsten Standards in Bezug auf Ethik, Integrität und Einhaltung von Vorschriften und Prüfungsempfehlungen zu entsprechen.

KASTEN 1. CEDEFOP IN ZAHLEN

Erwähnung des Cedefop in rund **167** EU-Strategiepapieren und Berichten von Rat, Europäischer Kommission, Europäischem Parlament und EU-Sozialpartnern und **98** Beiträge von internationalen Organisationen wie OECD, ILO und UNESCO

150 Beiträge für hochrangig besetzte Sitzungen von Interessengruppen, die die Umsetzung politischer Strategien unterstützen, und **52** Beiträge für weitere Konferenzen und Großveranstaltungen

838 Erwähnungen in wissenschaftlicher Literatur 2018-19

424 000 Downloads von Veröffentlichungen des Cedefop

Europass: über **30 Mio.** Besuche und über **25 Mio.** online erstellte Lebensläufe

Website-Verkehr: **790 000** Besuche und **1 335 000** Seitenaufrufe;

EU-Kompetenzpanorama: Anstieg der Nutzer um fast **50%** seit 2018

Besetzungsgrad des Stellenplans: **95%**

Haushaltsausführungsrate insgesamt: **99.99%**

Quelle: Leistungsmesssystem des Cedefop.



CEDEFOP

Europäisches Zentrum
für die Förderung der Berufsbildung

Kurzbericht – 9144 DE

Kat.- Nr.: TI-BB-20-001-DE-N

ISBN 978-92-896-2945-4, doi:10.2801/669006

Copyright © Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop), 2020

Creative Commons Attribution 4.0 International

Die Kurzberichte erscheinen in Englisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Portugiesisch und Spanisch sowie in der Sprache des Landes, das den europäischen Ratsvorsitz innehat. Wenn Sie diese regelmäßig erhalten möchten, registrieren Sie sich bitte unter:

www.cedefop.europa.eu/de/user/register

Weitere Kurzberichte und Veröffentlichungen des Cedefop sind abrufbar unter: www.cedefop.europa.eu/EN/publications.aspx

Europe 123, Thessaloniki (Pylea), GRIECHENLAND
Postanschrift: Cedefop Service Post, 57001, Thermi, GRIECHENLAND
Tel. +30 2310490111, Fax +30 2310490020
Email: info@cedefop.europa.eu

www.cedefop.europa.eu